



Technisches Merkblatt Artikelnummer 0885

Spritzabdichtung 2K

Lösemittelfreie, rissüberbrückende, airless-spritzbare, 2-komponentige Spritzabdichtung (2K-SP)

Hochwertige Bauwerksabdichtung mit allgemeinem bauaufsichtlichen Prüfzeugnis

Anwendungsgebiete

Als erdberührte Abdichtung gegen Bodenfeuchte und nichtstauendes Sickerwasser nach DIN 18195 - Teil 4, gegen nichtdrückendes Wasser auf Deckenflächen und in Nassräumen nach DIN 18195 - Teil 5, gegen aufstauendes Sickerwasser nach DIN 18195-Teil 6 und darüber hinaus im Remmers Kiesol-System auf

- **Kellerwänden**
- **Fundamenten**
- **Bodenplatten**
- **Durchdringungen bei Bodenfeuchte und nichtstauendem Sickerwasser**
- **Ansetzkleber für die Perimeterdämmung**
- **Zwischenabdichtung unter Estrichen von:**
 - **Nass- und Feuchträumen**
 - **Balkonen**
 - **Terrassen**

Produkteigenschaften

Spritzabdichtung 2K ist eine lösungsmittelfreie, faserhaltige, rissüberbrückende und 2-komponentige Polymer-Bitumen-Beschichtung, deren Eigenschaften den technischen Forderungen der DIN 18195, Teil 2, sowie der Dickbeschichtungsrichtlinie entsprechen.

Produktkenndaten

Dichte Fertigmischung:	Ca. 1,06 g/cm ³
Konsistenz:	Dickflüssig, pastös
Durchtrocknungszeit*:	Ca. 48 Stunden
20°C/ 70 % rel. Feuchte	
Anforderung DIN 18195-Teil 2:	Erfüllt
Verarbeitungszeit**:	Nach dem Anmischen 1-2 Stunden
Schichtdicke:	1 mm Frischschicht
= 0,75 mm Trockenschichtdicke	

**Abhängig von den Witterungsbedingungen und der Frischschichtdicke kann sich die Trocknungszeit verkürzen oder verlängern.

- Hervorragende und schnelle Verarbeitung
- Airless-spritzbar
- Lösemittelfrei und umweltfreundlich
- Nach kurzer Zeit regenfest durch Reaktionskomponente
- Für senkrechte und waagerechte Flächen
- Für alle mineralischen Untergründe trocken oder mattfeucht
- Direkt ohne Putzschicht auf dem Mauerwerk einsetzbar

Der Untergrund muss sauber und fest, sowie frei von Öl, Fett und Entschalungsmitteln sein. Mattfeuchte Flächen sind zulässig. Es ist ein vollfugiger und ebenflächiger Untergrund erforderlich. Vorspringende Grate und Mörtelreste sind zu entfernen. Ecken und Kanten, besonders an Sohl- und Kragplatten, sind zu brechen bzw. abzuschrägen. Vertiefungen > 5mm, wie Mörteltafchen, offene Stoß- und Lagerfugen oder Ausbrüche sind mit einem geeigneten Mörtel, z.B. Dichtspachtel, Art.-Nr. 0426 zu verschließen.

Untergrund

Alle mineralischen Untergründe, wie Kalksandstein, Ziegelstein, Betonstein, Beton, Porenbeton und Zementestrich.

Neubauabdichtung

Dichtungskehle:

Dichtungskehle im gereinigten Wandaufsatzbereich mit einer Schenkellänge von 5 cm herstellen. Zur besseren Haftung und als Hinterfeuchtungsschutz ist eine Grundverkieselung aus Kiesol, Art.-Nr. 1810/1811 (1:1 in Wasser) und Remmers Dichtschlämme, Art.-Nr. 0405 von 10 cm unter Oberkante Sohle bis über 2. Lagerfuge (jedoch mind. 20 cm hoch) aufzubringen. Frisch in frisch mit Remmers Dichtspachtel die Kehle einziehen. Bei nassen Untergründen ist die Grundverkieselung vollflächig auszuführen. Ist bauseits sichergestellt, dass keine Hinterfeuchtung auftritt, wird nur der Dichtungskehlenbereich vorgeschlämmt. Die nicht mit einem Hinterfeuchtungsschutz versehenen Flächen sind mit Kiesol (1:1 in Wasser) zu grundieren, bei trockenen Untergründen kann alternativ auch mit Remmers Schutzanstrich 3K, Art.-Nr. 0824 (1:10 in Wasser verdünnt) grundiert werden. Beim Lastfall aufstauendes Sickerwasser wird eine Grundverkieselung aus Kiesol (1:1 in Wasser) und Dichtschlämme vorgeschlagen. Beton sowie oberflächenprofilierter Mauersteine sind nach der Grundierung mit einer Kratzspachtelung zur Blasenvermeidung und Untergrundegalierung zu versehen. Bei haufwerksporigen Untergründen (z.B. Beton- oder Leichtbetonsteinen) wird mit einer Kratzspachtelung eine geschlossene Oberfläche hergestellt.

Senkrechte Flächenabdichtung:

Auf die in den Untergrund eingezogene, bei Kiesol lufttrockene und Schutzanstrich 3K durchgetrocknete Grundierung bzw. durchgetrocknete Kratzspachtelung wird die Spritzabdichtung 2K zweilagig aufgetragen. Die zweite Schicht sollte erfolgen, sobald der erste Auftrag durch die weitere Bearbeitung nicht mehr beschädigt wird. Die Mindestverbrauchsmengen für die einzelnen Lastfälle sind zu beachten, im frischen Zustand zu prüfen und bei aufstauendem Sickerwasser zu dokumentieren.

Im Dichtungskehlenbereich zur Sicherstellung der Durchrocknung ebenfalls nur die vorgeschriebene Schichtdicke aufbringen. Wird gemäß DIN 18195-Teil 6, Ausgabe 08-2000 die Einbettung einer Verstärkungseinlage gefordert, ist das Remmers Armierungsgewebe 2,5/100, Art.-Nr. 4176, in die erste Lage einzuarbeiten. Über Elementfugen ist die Verstärkungseinlage grundsätzlich vorzusehen.

Waagerechte Flächenabdichtung:

Bei Abdichtungen gegen Bodenfeuchte und nichtstauendes Sickerwasser ist die Bodenplatte wie unter senkrechte Flächen beschrieben zu grundieren (keine Pfützenbildung). Die Spritzabdichtung 2K ist in zwei Lagen gleichmäßig und porenfrei aufzubringen. Nach Durchrocknung der Abdichtung wird vor Einbau des Estrichs als Schutz- und Gleitschicht eine Polyethylenfolie zweilagig verlegt. Gegen aufstauendes Sickerwasser erfolgt die Abdichtung auf der bewehrten Sauberkeitsschicht unterhalb der Bodenplatte. Hier ist eine Grundverkieselung vorzuschalten. Bei Abdichtung von Balkonen, Terrassen und im Nasszellenbereich ist die Spritzabdichtung 2K bis zur Oberkante des Fußbodens bzw. an die Horizontalsperre in den Wänden zu führen. Als Abdichtung unter Stelzlagern nicht geeignet.

Durchdringungen

Bei Bodenfeuchte und nichtstauendem Sickerwasser sind Rohrdurchführungen flexibel mit der Spritzabdichtung 2K umlaufend kehlenförmig, Schichtdicke max. 10 mm, abzudichten. KG-Rohre mit Sandpapier aufrauen. Metallrohre reinigen, eventuell anschleifen, mit Remmers Ilack ST, Art.-Nr. 0812 grundieren und einsanden. Nach Verdunstung der Lösemittel wie vor beschrieben abdichten. Im Lastfall nichtdrückendes Wasser sind Rohrdurchführungen mit Klebeflansch oder Los-/Festflansch in die Abdichtung einzubinden.

Los-/Festflanschkonstruktionen sind beim Lastfall aufstauendes Sickerwasser vorzusehen. Für alle Lastfälle kann der Remmers Rohrflansch angewendet werden.

Nachträgliche Außenabdichtung

Freigelegten Untergrund gründlich säubern. Alle losen Teile, mürbe Fugen und hohl liegenden Putz entfernen und mit Remmers Grundputz erneuern. Der so sach- und fachgerecht vorbereitete Untergrund wird wie in der Neubauabdichtung behandelt. Vorhandene, festhaftende bituminöse Abdichtungen werden nach Trocknung mit Ilack ST grundiert. Ilack ST im frischen Zustand mit feuergetrocknetem Quarzsand, Körnung bis 1,0 mm absanden. Nach vollständiger Verdunstung des Lösemittels (frühestens nach 48 Stunden) die Spritzabdichtung 2K zweilagig aufziehen.

Verarbeitung

Die beiden Komponenten werden im richtigen Verhältnis zueinander abgepackt geliefert. Der Beutel mit dem Pulver liegt im Blechgebäude. Zum Anmischen unbedingt den Ankerrührer (Art.-Nr. 4249) verwenden. Die Bohrmaschine mit dem Ankerrührer in den Eimer stellen, das Pulver auf die Bitumenemulsion schütten und mit dem Mischen beginnen (Drehzahl 700-900 U/min). Nach ca. 30 Sek. das Rühren unterbrechen, den stillstehenden Ankerrührer anheben und die eingeschlossene Luft entweichen lassen. Am Rand anhaftendes Pulver abstreifen, den Ankerrührer wieder auf den Gebindeboden stellen und mit dem Rühren fortfahren und bis zu einer klumpenfreien Konsistenz mischen, mind. 2 Minuten. **Während der gesamten Mischzeit muss der Ankerrührer am Boden des Gebindes bleiben.** Die Verarbeitungszeit des gemischten Materials beträgt 1 – 2 Stunden. Abhängig von den Temperaturen verlängert oder verkürzt sich die Verarbeitungszeit und Abbindezeit.

Hinweis:

Die Luft- und Untergrundtemperatur muss mind. + 5 °C betragen. Nicht bei direkter Sonneneinstrahlung arbeiten, sondern entsprechend den Regeln der Putztechnik der Sonne nach oder in den Morgen- und Abendstunden arbeiten. Die Abdichtung ist im frischen Zustand regen- und frostempfindlich. Die DIN 18195 Ausgabe 08-2000, die neueste Dickbeschichtungsrichtlinie und die weiteren, gültigen technischen Merkblätter der systemzugehörigen Produkte sind zu beachten. Darüber hinaus sind bei den (*)-gekennzeichneten Anwendungen die bestehenden Regelwerke und Vorschriften zu beachten.

Arbeitsgeräte, Reinigung

Z.B. Ailess-Spritzgerät, z.B. HC 55 Fa. Wagner, Glättkelle, Traufel, Spachtel, Zungenkelle, Ankerrührer mit regelbarer Bohrmaschine (1000 Watt) oder Rührwerk mit ca. 700-900 U/min. Innerhalb der Topfzeit sind die Werkzeuge mit Wasser zu reinigen. Ausgehärtetes Material mit V 100 entfernen.

Lieferform, Verbrauch, Lagerung

Lieferform:

30 kg Kombibehälter, Emulsion und Pulverkomponente im richtigen Verhältnis abgepackt (Pulver liegt im Gebinde).

Verbrauch:

je Grundverkieselung:
0,2 kg/m² Kiesol und 1,6 kg/m² Dichtschlämme

Dichtungskehle:
1,7 kg/m Dichtspachtel

Grundierung:
0,08 kg/m² Schutzanstrich 3K
oder alternativ
0,1 kg/m² Kiesol oder Kiesol rot

Beschichtung:
Bodenfeuchte und nicht stauendes Sickerwasser
4,5 kg/m² Spritzabdichtung 2K
nichtdrückendes Wasser
4,5 kg/m² Spritzabdichtung 2K
aufstauendes Sickerwasser
5,5 kg/m² Spritzabdichtung 2K

Kratzspachtelung:
Ansetzkleber für
Perimeterdämmung
ca. 1,5 kg/m² Spritzabdichtung 2K

Bedingt durch handwerkliche Verarbeitung können sich die Verbrauchsmengen erhöhen.

Lagerung:

Im verschlossenen Originalgebinde frostfrei, trocken und vor starker Wärmeeinwirkung geschützt, mind. 6 Monate.

Sicherheit, Ökologie, Entsorgung

Nähere Informationen zur Sicherheit bei Transport, Lagerung und Umgang sowie zur Entsorgung und Ökologie können dem aktuellen Sicherheitsdatenblatt entnommen werden.

Persönliche Schutzausrüstung bei Spritzverfahren erforderlich. Atemschutzgerät Partikelfilter P2 (Bezugshinweis z.B. Fa. Dräger). Geeignete Schutzhandschuhe siehe Sicherheitsdatenblatt. Geschlossene Arbeitskleidung tragen.

Vorstehende Angaben wurden aus unserem Herstellerbereich nach dem neuesten Stand der Entwicklung und Anwendungstechnik zusammengestellt.

Da Anwendung und Verarbeitung außerhalb unseres Einflusses liegen, kann aus dem Inhalt des Merkblattes keine Haftung des Herstellers abgeleitet werden. Über den Inhalt des Merkblattes hinausgehende oder abweichende Angaben bedürfen der schriftlichen Bestätigung durch das Stammwerk.

Es gelten in jedem Fall unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen. Mit Herausgabe dieses technischen Merkblattes verlieren vorangegangene ihre Gültigkeit.

0885-TM-08 10 Ma

